

Halbjahresbericht
2013

Schlüsselzahlen

in CHF Mio.	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹	Veränderung
Auftragseingang	352.4	390.2	(9.7 %)
Auftragsbestand per 30.6.	158.7	218.6	(27.4 %)
Nettoumsatz	387.5	314.5	23.2 %
Bruttomarge	34.6 %	30.4 %	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	46.6	21.2	119.3 %
in % vom Umsatz	12.0 %	6.8 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	29.4	8.5	245.0 %
in % vom Umsatz	7.6 %	2.7 %	
Finanzergebnis	2.5	(0.5)	603.0 %
Konzerngewinn	23.0	6.2	273.0 %
in % vom Umsatz	5.9 %	2.0 %	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11.0	33.0	(66.7 %)
Freier Cashflow	44.4	(30.7)	244.5 %

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Werte pro Aktie in CHF	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹	Veränderung
Börsenkurs per 30.6.	42.20	39.00	8.2 %
Konzerngewinn	1.18	0.32	272.8 %
Konzern-Eigenkapital per 30.6.	30.28	28.23	7.3 %

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Geschäftsbereiche in CHF Mio.	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹	Veränderung	
Auftragseingang	Hochfrequenz	107.0	114.6	(6.6 %)
	Fiberoptik	94.6	116.3	(18.6 %)
	Niederfrequenz	150.8	159.3	(5.3 %)
	Total Auftragseingang	352.4	390.2	(9.7 %)
Nettoumsatz	Hochfrequenz	115.9	97.9	18.4 %
	Fiberoptik	127.6	81.3	57.0 %
	Niederfrequenz	144.0	135.3	6.4 %
	Total Nettoumsatz	387.5	314.5	23.2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	Hochfrequenz	17.3	3.6	372.8 %
	in % vom Umsatz	14.9 %	3.7 %	
	Fiberoptik	18.2	8.8	108.1 %
	in % vom Umsatz	14.3 %	10.8 %	
	Niederfrequenz	(3.4)	(5.4)	37.2 %
	in % vom Umsatz	(2.2 %)	(4.0 %)	
	Corporate	(2.7)	1.5	(277.8 %)
	Total Betriebsergebnis (EBIT)	29.4	8.5	245.0 %
Personalbestand per 30.6.	Hochfrequenz	1 316	1 294	1.7 %
	Fiberoptik	1 203	1 056	13.9 %
	Niederfrequenz	1 301	1 396	(6.8 %)
	Total Personalbestand per 30.6.	3 820	3 746	2.0 %

¹ Siehe Anmerkung 2.1

HUBER+SUHNER erzielt markante Steigerung von Umsatz und Ertrag

Das erste Halbjahr 2013 von HUBER+SUHNER fällt insgesamt sehr positiv aus. Zum starken Umsatzwachstum haben sämtliche Geschäftsbereiche beigetragen. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum schwachen Vorjahr ebenfalls deutlich besser ausgefallen, und die EBIT-Marge bewegt sich wieder im Zielband. Das ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund, dass wegen zweier insolventer Kunden aus dem Solarbereich erneut hohe Wertberichtigungen gebucht wurden.

Der starke Umsatzanstieg ist vor allem auf den massiven Zuwachs im Geschäftsbereich Fiberoptik zurückzuführen. Hohe Investitionen in die Infrastruktur der neusten Mobilfunkgeneration und eine grosse Nachfrage rund um «Fiber to the Antenna» sorgten für volle Auftragsbücher zum Jahresstart und entsprechend hohe Umsätze in den ersten Monaten. Im Geschäftsbereich Niederfrequenz hielt der Rückgang im Solarbereich erwartungsgemäss weiter an. Das deutliche Wachstum im Bahn- und Automobilmarkt konnte dieses Umsatzminus aber mehr als kompensieren. Im Geschäftsbereich Hochfrequenz legte das angestammte Geschäft zu. Zudem trug die erfolgreiche Integration des Unternehmens Astrolab ebenfalls zur erfreulichen Umsatzzunahme bei.

Wie erwartet, konnte der Auftragseingang mit dem Umsatzwachstum nicht Schritt halten. Dies lag vor allem an der besonderen Dynamik im Geschäftsbereich Fiberoptik. Dort beruhte das hohe Niveau an Auslieferungen zu einem wesentlichen Teil auf Aufträgen aus dem Vorjahr. Dazu kam der Basiseffekt im Solargeschäft.

Betriebsergebnis und Konzerngewinn nahmen im ersten Halbjahr stark zu. Die wichtigsten positiven Faktoren waren dabei die sehr hohe Ertragskraft der beiden Geschäftsbereiche Hochfrequenz und Fiberoptik sowie das Finanzergebnis. Negativ wirkten sich die Wertberichtigungen im Solarbereich aus, die den operativ wieder in der Gewinnzone arbeitenden Geschäftsbereich Niederfrequenz in die roten Zahlen zogen. Die EBIT-Marge der Gruppe bewegte sich im ersten Halbjahr wieder im mittelfristigen Zielband. Aus dem gestiegenen Ertrag in Kombination mit tieferen Investitionen resultierte ein hoher freier operativer Cashflow. Die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank während des ersten Halbjahres geringfügig.

HUBER+SUHNER beurteilt die künftige Geschäftsentwicklung zuversichtlich. Das zweite Halbjahr 2013 dürfte zwar etwas verhaltener ausfallen als das erste, mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr rechnet HUBER+SUHNER aber mit einem Umsatzwachstum von rund 5% gegenüber dem Vorjahr und einer EBIT-Marge im mittelfristigen Zielband von 6–9%.

Starkes Umsatzwachstum, tieferer Auftragseingang, deutlich gestiegenes Betriebsergebnis

Das erste Halbjahr 2013 schloss insgesamt positiv. Der Umsatz nahm um 23.2% auf CHF 387.5 Mio. zu, wobei das organische Wachstum 18% betrug. Der Auftragseingang blieb mit CHF 352.4 Mio. (-9.7%) deutlich hinter dem Umsatz zurück. Das Betriebsergebnis stieg von CHF 8.5 Mio. im ersten Halbjahr 2012 auf CHF 29.4 Mio. Die EBIT-Marge lag nach dem ersten Semester 2013 bei 7.6% (Vorjahresperiode: 2.7%).

Umsatzschub bei Kommunikation und Transport, Industrie auf Vorjahresniveau

Der Kommunikationsmarkt verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatzsprung von 37%. Dafür verantwortlich war die hohe Zahl an Auslieferungen für den nordamerikanischen «Fiber-to-the-Antenna»-Markt (FTTA). Ein wesentlicher Teil dieser Grossaufträge wurde bereits im ersten Halbjahr 2012 erteilt und ist nun weitgehend umgesetzt. Trotz guter Projektpipeline fielen die neu gebuchten Aufträge in diesem Bereich geringer aus als in der starken Vorjahresperiode. Auch im Basisstationengeschäft mit den Mobilfunk-OEMs war das Auftragseingangsvolumen tiefer. Insgesamt ging der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück (-20%). Die Book-to-Bill-Rate betrug 0.8.

Auch im Transportmarkt setzte das Unternehmen markant mehr um als im Vorjahr (+28%). Im Bahnmarkt zieht die Nachfrage in China wieder an. Zudem befinden sich in diesem Marktsegment viele Projekte in der Umsetzung. Neue Produkte und Plattformen haben im Automobilmarkt zu steigenden Umsätzen geführt. Der Transportmarkt entwickelte sich auch in puncto Auftragseingang erfreulich im Vergleich zur Vorjahresperiode (+4%). Die Book-to-Bill-Rate lag leicht über eins.

Drei Faktoren beeinflussten den Hauptmarkt Industrie in den ersten sechs Monaten des Jahres massgeblich: Der Solarmarkt ist weiterhin rückläufig; industrielle Hightech-Nischen wie Mess- und Prüftechnik sowie Raumfahrt und Wehrtechnik legten zu; die Akquisition von Astrolab wirkte sich positiv aus. Unter dem Strich

wuchs der Umsatz im Industriemarkt um 3%. Der Auftragseingang ging um 9% zurück, die Book-to-Bill-Rate lag leicht unter eins.

Hochfrequenz integriert Astrolab und steigert Ertragskraft deutlich

Das Resultat im Geschäftsbereich Hochfrequenz wurde geprägt von einem deutlich höheren Umsatz von CHF 115.9 Mio. (+18.4%) und einem Auftragseingang, der unter diesem Wert blieb (CHF 107.0 Mio.). Im eher margenschwachen Mobilfunk-OEM-Geschäft stagnierte das Volumen, in den ertragsstärkeren Hightech-Nischen konnte der Geschäftsbereich zulegen. Erstmals trug auch Astrolab zu Umsatz und Ertrag bei, nachdem die auf Hightech-Nischen ausgerichtete Firma äusserst erfolgreich ins Unternehmen integriert wurde. Der EBIT legte markant auf CHF 17.3 Mio. zu (Vorjahresperiode: CHF 3.6 Mio.), ebenso die EBIT-Marge mit 14.9%.

Die eindrucklichen Fortschritte bei der Hochfrequenz führt HUBER+SUHNER auf zwei wesentliche Faktoren zurück. Zum einen sind innerhalb des Produktmix positive Verschiebungen gelungen. Zum anderen hat unter der neuen Leitung des Geschäftsbereichs ein konsequentes Kostenmanagement Einzug gehalten.

Fiberoptik mit Wachstumsschub durch FTFA und guten Aussichten dank innovativen Lösungen

Die Anwendung FTFA hat im ersten Halbjahr 2013 ihre Bedeutung als wichtigster Wachstumstreiber in der Fiberoptik eindrucklich bestätigt. Grosse Erfolge vor allem in Nordamerika ermöglichten ein Wachstum von insgesamt 57.0% auf CHF 127.6 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 81.3 Mio.). Das starke Umsatzwachstum hatte Auswirkungen auf den Ertrag. Der EBIT stieg auf CHF 18.2 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 8.8 Mio.), die EBIT-Marge lag bei 14.3%. Mit CHF 94.6 Mio. blieb der Auftragseingang deutlich hinter dem Umsatz zurück. Diese Entwicklung war vorhersehbar, weil die Aufträge rund um die Grossprojekte in Nordamerika grösstenteils bereits 2012 eingegangen waren.

Die Zukunftsaussichten im Geschäftsbereich Fiber-optik schätzt das Unternehmen als sehr gut ein. Es ist in den vergangenen Monaten gelungen, weitere Projektausschreibungen in der FTTA-Anwendung zu gewinnen. Diese sind in den meisten Fällen im Auftragseingang noch nicht sichtbar, unterstreichen aber, dass eine Stabilisierung dieses Geschäfts auf hohem Niveau möglich ist. Positiv entwickelten sich auch die Marktchancen in der vergleichsweise jungen Anwendung «Rechenzentren». Die in verschiedenen Referenzprojekten umgesetzten innovativen Systemlösungen stossen in mehreren Absatzgebieten auf reges Interesse.

Niederfrequenz wächst und schreibt operativ wieder schwarze Zahlen

Auch der Geschäftsbereich Niederfrequenz trug zum Wachstum der Gruppe bei. Der Umsatz stieg um 6.4% auf CHF 144.0 Mio. Der Auftragseingang lag mit CHF 150.8 Mio. sogar noch höher. Nach dem Verlust im Vorjahr gelang der operative Turnaround. Aufgrund der eingeleiteten Insolvenzverfahren gegen zwei grössere Solarkunden entstanden jedoch negative Einmal-effekte von CHF 8 Mio., was in der Berichtsperiode abermals zu einem Verlustausweis führte. Es resultierte ein EBIT von CHF -3.4 Mio. (Vorjahresperiode: CHF -5.4 Mio.). Der Solarmarkt war im ersten Halbjahr 2013 weiter rückläufig. Es gelang aber, diesen Rückgang durch Erfolge in den Märkten Bahn und Automobil mehr als zu kompensieren.

Analyse und Ausblick

Die Bilanz des ersten Halbjahres fällt positiv aus. Gleichzeitig sind direkte Vergleiche mit der Vorjahresperiode aus zwei Gründen mit Vorsicht zu geniessen. Zum einen war das erste Semester des vergangenen Jahres besonders umsatz- und ertragsschwach. Zum anderen fiel der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 aufgrund der damaligen SAP-Einführung um rund CHF 20 Mio. zu tief aus. Entsprechend war der Umsatz im zweiten Halbjahr vergleichsweise zu hoch. Dieser Umstand ist zu einem späteren Zeitpunkt auch bei der Betrachtung des zweiten Semesters 2013 zu berücksichtigen.

Die Positionierung in den verschiedenen Märkten erlaubt HUBER+SUHNER einen zuversichtlichen Blick nach vorne. Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld bleibt zwar labil, und einzelne Volkswirtschaften kämpfen mit Rezessionsorgen, es gibt aber auf mehreren Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist, deutliche Anzeichen für eine positive Entwicklung.

Der nach wie vor ungestillte Hunger nach mobiler Bandbreite, das Bedürfnis nach umweltfreundlicher Mobilität und der Innovationsbedarf in verschiedenen Hightech-Nischen sind die Treiber, die in den Zielmärkten von HUBER+SUHNER Investitionen auslösen. Zwar wird das zweite Halbjahr 2013 vom Umsatz her nicht nahtlos an das erste Semester anschliessen können, da im Hauptmarkt Kommunikation die zum Jahresbeginn überhöhten Auftragsbestände weitgehend abgearbeitet sind. Es zeichnet sich jedoch konkret ab, dass nun in verschiedenen Ländern in die 4. Mobilfunkgeneration LTE investiert wird. Im Bahn- und Automobilmarkt dürfte die solide Entwicklung auf einem bereits guten Niveau weiter anhalten. Im Industriermarkt ist das Bild gemischt: Dank den Wertberichtigungen konnten die bestehenden Risiken im Solarbereich deutlich reduziert werden. Während dort ein weiterer Umsatzrückgang absehbar ist, bergen die Hightech-Nischen wie zum Beispiel Raumfahrt und Wehrtechnik sowie Mess- und Prüftechnik klares Wachstumspotenzial für das Unternehmen.

Für das Gesamtjahr 2013 rechnet HUBER+SUHNER mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von rund 5%. Die EBIT-Marge dürfte innerhalb des Zielbands von 6–9% liegen.



Dr. David W. Syz
Präsident des Verwaltungsrates



Urs Kaufmann
Vorsitzender
der Konzernleitung

Konzernerfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	Januar–Juni 2013	%	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹	%
Nettoumsatz	6	387 534	100.0	314 464	100.0
Herstellkosten der verkauften Produkte		(253 486)		(218 879)	
Bruttogewinn		134 048	34.6	95 585	30.4
Marketing und Vertrieb		(59 129)		(50 806)	
Administration und allgemeine Betriebskosten		(29 868)		(23 782)	
Forschung und Entwicklung		(14 445)		(14 429)	
Übriger Betriebsaufwand	7	(2 486)		(412) ¹	
Übriger Betriebsertrag	7	1 311		2 375	
Betriebsergebnis (EBIT)	6	29 431	7.6	8 531	2.7
Finanzertrag		5 077		3 275	
Finanzaufwand		(2 562)		(3 775)	
Konzerngewinn vor Steuern		31 946	8.2	8 031	2.6
Ertragssteuern		(8 927)		(1 859) ¹	
KONZERNGEWINN		23 019	5.9	6 172 ¹	2.0

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Werte pro Aktie in CHF	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹
Gewinn pro Aktie	1.18	0.32
Verwässerter Gewinn pro Aktie	1.18	0.32

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1000	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹
Konzerngewinn	23 019	6 172 ¹
Positionen, die nachträglich in die Konzernerfolgsrechnung umgliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	4 928	2 621
Positionen, die nicht in die Konzernerfolgsrechnung umgliedert werden		
Neubewertung Personalvorsorge	12 047	1 474 ¹
Steuern direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	(1 867)	(228) ¹
Total direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	15 108	3 867 ¹
Gesamtergebnis	38 127	10 039 ¹

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernbilanz (zusammengefasst)

in CHF 1000	Erläuterungen	30.6.2013	%	31.12.2012 Angepasst ¹	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		130 929		84 401	
Wertschriften		–		434	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		129 053		155 688	
Diverse Forderungen		30 490		27 307	
Vorräte		159 457		162 231	
Total Umlaufvermögen		449 929	61.1	430 061	61.0
Sachanlagen		184 197		187 987	
Renditeliegenschaften		2 084		2 084	
Immaterielle Anlagen		68 804		68 698	
Finanzanlagen		17 196		5 740 ¹	
Übrige langfristige Vermögenswerte		14 157		10 693 ¹	
Total Anlagevermögen		286 438	38.9	275 202	39.0
TOTAL AKTIVEN	6	736 367	100.0	705 263	100.0
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–		–	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		110 224		108 456	
Total kurzfristiges Fremdkapital		110 224	15.0	108 456	15.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		36 816		35 360 ¹	
Total langfristiges Fremdkapital		36 816	5.0	35 360	5.0
Total Fremdkapital		147 040	20.0	143 816	20.4
Aktienkapital		4 865		4 868	
Kapitalreserven		32 194		32 700	
Gewinnreserven		552 269		523 879 ¹	
Total Eigenkapital		589 328	80.0	561 447 ¹	79.6
TOTAL PASSIVEN		736 367	100.0	705 263	100.0

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung (zusammengefasst)

in CHF 1000

	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹
Konzerngewinn	23 019	6 172 ¹
Ertragssteuern	8 927	1 859 ¹
Konzerngewinn vor Steuern	31 946	8 031
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und Renditeliegenschaften	14 144	11 717
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen und finanziellen Anlagen	3 015	1 000
Andere nicht geldwirksame Aufwendungen und Erträge	(295)	(3 458) ¹
Verlust / Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	(4)	28
Veränderung Nettoumlaufvermögen	26 229	11 038
Bezahlte Ertragssteuern	(7 141)	(7 171)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	67 894	21 185
Investitionen in Sachanlagen	(10 029)	(23 043)
Investitionen in immaterielle Anlagen	(1 774)	(8 842)
Übriger Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(951)	270
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(12 754)	(31 615)
Dividendenzahlung	(9 737)	(18 500)
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	(509)	–
Übriger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	745
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(10 246)	(17 755)
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	1 634	977
Veränderung der flüssigen Mittel	46 528	(27 208)
Flüssige Mittel am 1.1.	84 401	161 863
Flüssige Mittel am 30.6.	130 929	134 655
Veränderung der flüssigen Mittel	46 528	(27 208)

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderung des Konzerneigenkapitals

in CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand am 31.12.2011 (berichtet)	4 863	31 933	555 868	(19 177)	536 691	573 487
Rückwirkende Anwendung IAS 19 (angepasst)	-	-	(16 093)	-	(16 093)	(16 093)
Stand am 1.1.2012 (angepasst)	4 863	31 933	539 775	(19 177)	520 598	557 394
Gesamtergebnis ¹	-	-	7 418	2 621	10 039	10 039 ¹
Dividendenzahlung	-	-	(18 500)	-	(18 500)	(18 500)
Veränderung Bestand eigener Aktien	5	767	44	-	44	816
Stand am 30.6.2012	4 868	32 700	528 737	(16 556)	512 181	549 749
Stand am 31.12.2012 (berichtet) ¹	4 868	32 700	559 247	(21 336)	537 911	575 479
Rückwirkende Anwendung IAS 19 (angepasst)	-	-	(14 032)	-	(14 032)	(14 032) ¹
Stand am 1.1.2013 (angepasst) ¹	4 868	32 700	545 215	(21 336)	523 879	561 447
Gesamtergebnis	-	-	33 199	4 928	38 127	38 127
Dividendenzahlung	-	-	(9 737)	-	(9 737)	(9 737)
Veränderung Bestand eigener Aktien	(3)	(506)	-	-	-	(509)
Stand am 30.6.2013	4 865	32 194	568 677	(16 408)	552 269	589 328

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Grundlagen

Die HUBER+SUHNER Gruppe ist ein international führender Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik in den Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Das Unternehmen verfügt über Kernkompetenzen auf den Gebieten Hochfrequenz, Faseroptik und Niederfrequenz. Die Produktpalette umfasst unter anderem Koaxial-, Faseroptik- und Kupferkabel, Kabelsysteme, Verbinder, Antennen und Blitzschutzkomponenten.

Die vorliegende ungeprüfte Halbjahresrechnung ist in zusammengefasster Form dargestellt und wurde am 19. August 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» und den im Geschäftsbericht 2012 ausgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die Erstellung der Halbjahresrechnung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Weichen zu einem späteren Zeitpunkt die tatsächlichen Gegebenheiten von den getroffenen Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, welche das Management zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses nach bestem Wissen getroffen hat, ab, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend korrigiert, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Der Ertragssteueraufwand ist im Halbjahresabschluss auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzungen des Ertragssteuersatzes 2013 erfasst.

2 Wichtigste Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Anwendung IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (angepasst)

Seit 1. Januar 2013 findet IAS 19 (angepasst) Anwendung. Die Umsetzung ist gemäss IAS 8 rückwirkend zum 1. Januar 2012 erfolgt. Die wesentlichen Auswirkungen der Anwendung des IAS 19 (angepasst) auf die Finanzberichterstattung der HUBER+SUHNER Gruppe sind wie folgt:

- Wegfall der Korridormethode: Neu ist es nicht mehr möglich, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter Anwendung der Korridormethode aufzuschieben. Diese werden nun sofort im Gesamtergebnis verbucht.
- Berechnung des Vorsorgeaufwandes: Die bisherige Erfassung des erwarteten Ertrags auf dem Planvermögen und die Berechnung des Barwerts inklusive des Zinsaufwands auf der leistungsorientierten Verpflichtung werden neu durch die Erfassung eines Nettozinsaufwands auf der leistungsorientierten Nettovorsorgeverpflichtung bzw. dem leistungsorientierten Nettovorsorgevermögen ersetzt.
- Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird neu sofort in der Konzern-erfolgsrechnung erfasst.

Der Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen umfasst gemäss IAS 19 (angepasst) den Dienstzeitaufwand (laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, Gewinne/Verluste aus Abgeltung), den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand sind Teil des Personalaufwandes. Die Neubewertung der Personalvorsorge ist Teil des Gesamtergebnisses.

Die Offenlegung wurde an die neuen umfangreicheren Anforderungen angepasst.

Restatement

Die Anwendung des IAS 19 (angepasst) führte zu Anpassungen in den Vorperioden.

Nachfolgend werden die Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen der Konzernerfolgsrechnung, der Werte pro Aktie, der Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz und der Konzerngeldflussrechnung dargestellt.

Einfluss auf Konzernerfolgsrechnung 1. Halbjahr 2012 in CHF 1000	Berichtet	Anpassung IAS 19	Angepasst
Übriger Betriebsaufwand	(158)	(254)	(412)
Betriebsergebnis (EBIT)	8 785	(254)	8 531
Konzerngewinn vor Steuern	8 285	(254)	8 031
Ertragssteuern	(1 898)	39	(1 859)
KONZERNGEWINN	6 387	(215)	6 172

Einfluss auf die Werte pro Aktie 1. Halbjahr 2012 in CHF	Berichtet	Anpassung IAS 19	Angepasst
Gewinn pro Aktie	0.33	(0.01)	0.32
Verwässerter Gewinn pro Aktie	0.33	(0.01)	0.32

Einfluss auf die Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr 2012 in CHF 1000	Berichtet	Anpassung IAS 19	Angepasst
Konzerngewinn	6 387	(215)	6 172
Positionen, die nachträglich in die Konzern- erfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen	2 621	-	2 621
Positionen, die nicht in die Konzern- erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung Personalvorsorge	-	1 474	1 474
Steuern direkt im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	-	(228)	(228)
Total direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	2 621	1 246	3 867
Gesamtergebnis	9 008	1 031	10 039

Einfluss auf die Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 in CHF 1000	Berichtet	Anpassung IAS 19	Angepasst
Anlagevermögen ¹	291 730	(16 528)	275 202
Langfristiges Fremdkapital ²	37 856	(2 496)	35 360
Konzerneigenkapital	575 479	(14 032)	561 447

¹ Finanzanlagen (berichtet CHF 22.3 Mio., angepasst CHF 5.7 Mio.).

² Latente Steuerverbindlichkeiten (berichtet CHF 26.9 Mio., angepasst CHF 24.4 Mio.).

Einfluss auf die Konzerngeldflussrechnung 1. Halbjahr 2012 in CHF 1000	Berichtet	Anpassung IAS 19	Angepasst
Konzerngewinn	6 387	(215)	6 172
Ertragssteuern	1 898	(39)	1 859
Andere nicht geldwirksame Aufwendungen und Erträge	(3 712)	254	(3 458)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	21 185	-	21 185

Der Einfluss auf das Konzerneigenkapital ist in der Aufstellung der Veränderung des Konzerneigenkapitals auf Seite 9 ersichtlich.

2.2 Weitere Änderungen

Für das Geschäftsjahr beginnend mit dem 1. Januar 2013 sind die folgenden neuen Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

- IAS 1 (geändert) - Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- IAS 19 (angepasst) - Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 13 - Bewertung zum Fair Value

Mit Ausnahme des IAS 19 (angepasst), IFRS 13 und IAS 1 (geändert) haben sich aus der Anwendung der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Halbjahresrechnung ergeben. Die zusätzlichen Offenlegungspflichten gemäss IAS 34, 16A(j) sind in Erläuterung 3 und der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Neue verabschiedete und revidierte Standards und Interpretationen, die erst später in Kraft treten, wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewandt.

3 Finanzinstrumente

Fair Value Hierarchie

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair Value Hierarchie:

Stufe 1 - notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;

Stufe 2 - andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind, und

Stufe 3 - Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte am 30. Juni 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Wertschriften	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	1 042	-	1 042

Verbindlichkeiten am 30. Juni 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	-	399	-	399

Vermögenswerte am 31. Dezember 2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Wertschriften	232	202	-	434
Derivative Finanzinstrumente	-	774	-	774

Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	-	18	-	18

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die an Märkten aktiv gehandelt werden (z.B. kotierte Beteiligungspapiere), basieren auf Börsenkursen am Bilanzstichtag. Der Marktwert von Finanzinstrumenten, die nicht aktiv an Börsen gehandelt werden (Finanzinstrumente der Stufe 2 wie z.B. derivative OTC-Produkte wie Devisenterminkontrakte oder Devisenoptionen), wird mit Bewertungsmodellen berechnet.

4 Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen

Am 20. Februar 2013 wurde die thailändische Tochtergesellschaft, HUBER+SUHNER (Thailand) Co. Ltd., liquidiert. Die Gesellschaft war eine 100%ige Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER (Singapore) Ltd. und wurde dekonsolidiert. Der finanzielle Effekt der Liquidation war unwesentlich.

Am 14. Februar 2013 wurde rückwirkend auf 1. Januar 2013 die Tochtergesellschaft in Dubai, HUBER+SUHNER Middle East Trading LLC, an unseren Vertriebspartner transferiert. Die Gesellschaft war eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER. Der finanzielle Effekt des Transfers war unwesentlich.

Am 28. Dezember 2012 hat HUBER+SUHNER Vermögenswerte des US-amerikanischen Unternehmens Astrolab Inc. mit Sitz in Warren, New Jersey, und gleichzeitig die Aktien deren Tochtergesellschaft Astrolab Microwave Components Costa Rica, S.R.L., übernommen.

5 Kurse für Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnungskurse der für die HUBER+SUHNER Gruppe wichtigsten Währungen sind:

Stichtagskurse für die Konzernbilanz	30.6.2013	31.12.2012
1 EUR	1.23	1.21
1 USD	0.94	0.91
100 CNY	15.32	14.60
1 GBP	1.45	1.47
1 AUD	0.87	0.95
1 BRL	0.43	0.44

Durchschnittskurse für die Konzernerfolgs- und -geldflussrechnung	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012
1 EUR	1.23	1.20
1 USD	0.94	0.92
100 CNY	15.23	14.65
1 GBP	1.44	1.46
1 AUD	0.95	0.96
1 BRL	0.46	0.50

6 Segmentinformation

Die Angaben in der Segmentberichterstattung basieren auf Informationen, die die Konzernleitung für die Führung des Geschäfts verwendet, um eine regelmässige Leistungsbeurteilung sowie Ressourcenallokation vornehmen zu können. Die Segmentinformationen werden für die folgenden Geschäftsbereiche publiziert:

Hochfrequenz: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten der Hochfrequenztechnik wie Koaxialkabel, Koaxialstecker, bestückte Kabel, Antennen und Blitzschutzkomponenten für Anwendungen in den Bereichen Kommunikation, Industrie und Transport.

Fiberoptik: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Glasfaserkabeln und -komponenten sowie von optischen Verteil- und Verkabelungssystemen für Anwendungen hauptsächlich in der Kommunikation und in der Industrie.

Niederfrequenz: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Kupferkabeln sowie von Kabelsystemen für Anwendungen vorwiegend im Transportbereich und in der Industrie. Auch die Geschäftseinheit Composites ist diesem Bereich zugeteilt.

Corporate: Unter Corporate werden zentrale Funktionen sowie Posten ausgewiesen, die den drei operativen Segmenten nicht zugeordnet werden können.

Nettoumsatz	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012
Hochfrequenz	115 912	97 882
Fiberoptik	127 656	81 307
Niederfrequenz	143 966	135 275
Total Nettoumsatz	387 534	314 464

Betriebsergebnis (EBIT)	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹
Hochfrequenz	17 280	3 655
Fiberoptik	18 239	8 764
Niederfrequenz	(3 393)	(5 404)
Corporate	(2 695)	1 516
Total Betriebsergebnis (EBIT)	29 431	8 531
Finanzertrag	5 077	3 275
Finanzaufwand	(2 562)	(3 775)
Konzerngewinn vor Steuern	31 946	8 031

¹ Siehe Anmerkung 2.1

alle Beträge in CHF 1000

Aktiven	30.6.2013	31.12.2012 Angepasst ¹
Hochfrequenz	186 162	203 098
Fiberoptik	110 101	127 352
Niederfrequenz	266 126	263 700
Corporate	173 978	111 113
Total Aktiven	736 367	705 263

¹ Siehe Anmerkung 2.1

7 Übriger Betriebsaufwand und -ertrag

	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012 Angepasst ¹
Übriger Betriebsaufwand	(2 486)	(412)
Übriger Betriebsertrag	1 311	2 375
Total übriger Betriebsaufwand und -ertrag	(1 175)	1 963

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Der übrige Betriebsaufwand enthält unter anderem die ergebniswirksamen Auswirkungen des IAS 19 (angepasst) und die Abschreibungen akquisitorisch erworbener immaterieller Anlagen für Trademark, Technologie und Kundenbeziehungen.

Im übrigen Betriebsertrag sind unter anderem Lizenzträge Dritter und Quellensteuerrückerstattungen enthalten.

8 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) in der Höhe von CHF 11.0 Mio. (Halbjahr 2012 CHF 33.0 Mio.) getätigt.

9 Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 10. April 2013 wurde am 17. April 2013 pro Namenaktie eine Bruttodividende von CHF 0.50 (Vorjahr CHF 0.95) ausbezahlt.

10 Freier Cashflow

Der freie Cashflow berechnet sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit abzüglich des Geldflusses aus Investitionstätigkeit (ohne Veränderung von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten), abzüglich Ausschüttungen an die Aktionäre und unter Berücksichtigung des Kaufs oder Verkaufs von eigenen Aktien.

	Januar–Juni 2013	Januar–Juni 2012
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	67 894	21 185
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Veränderung von Wertschriften und Derivaten)	(13 205)	(33 432)
Freier operativer Cashflow	54 689	(12 247)
Dividendenzahlung	(9 737)	(18 500)
Verkauf/(Kauf) von eigenen Aktien	(509)	-
Freier Cashflow	44 443	(30 747)

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen Einfluss auf das Halbjahresergebnis haben oder eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten.

alle Beträge in CHF 1000

Excellence in Connectivity Solutions

Das weltweit tätige Schweizer Unternehmen HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. Mit Kabeln, Verbindern und Systemen der drei Schlüsseltechnologien Hochfrequenz, Fiberoptik und Niederfrequenz bedient das Unternehmen Kunden in den drei Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Die Produkte zeichnen sich durch höchste Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus, auch unter anspruchsvollen äusseren Bedingungen. Mit einem globalen Produktionsnetzwerk sowie eigenen Gesellschaften und Vertretungen ist HUBER+SUHNER in über 60 Ländern nahe bei den Kunden. Weitere Informationen zum Unternehmen sind erhältlich unter www.hubersuhner.com.

Terminkalender

Umsatz/Auftragseingang nach 9 Monaten	29. Oktober 2013
Umsatz/Auftragseingang nach 12 Monaten	21. Januar 2014
Geschäftsbericht	11. März 2014
Medien- und Analystenkonferenz	11. März 2014
Generalversammlung	9. April 2014, Herisau

Unternehmensinformationen

Medien:

Axel Rienitz
Head of Corporate Communication
Tel. +41 (0)44 952 25 60
axel.rienitz@hubersuhner.com

Investoren:

Ivo Wechsler
Chief Financial Officer
Tel. +41 (0)44 952 22 43
ivo.wechsler@hubersuhner.com

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Massgebend ist die deutsche Ausgabe.

Impressum

Herausgeber:

Corporate Communication, HUBER+SUHNER, CH-8330 Pfäffikon

HUBER+SUHNER AG

Degersheimerstrasse 14
CH-9100 Herisau AR
Tel. +41 71 353 41 11
Fax +41 71 353 44 44

Tumbelenstrasse 20
CH-8330 Pfäffikon ZH
Tel. +41 44 952 22 11
Fax +41 44 952 24 24

info@hubersuhner.com
www.hubersuhner.com

